

# Frühlingshafter Eierkuchen

#### Zutaten:

- 2 EL Öl
- 1 Frühlingszwiebel
- 6 Bioeier
- 1 Stängel Petersilie
- 25 g Butter
- 200 g Zucchini
- 50 g gekochter Schinken
- 1 Prise Salz







- (1) Wasche das Gemüse.
- Trenne die Wurzeln und dunklen Blätter der Frühlingszwiebel ab und schneide die Zwiebel in dünne Scheiben.
- Schneide auch die Zucchini in dünne Scheiben und den Schinken in kleine Würfel.
- Schlage die Eier in eine Schüssel, verrühre sie leicht und füge eine Prise Salz hinzu. Schneide mit einer Schere kleine Petersilienblätter hinein.
- (5) Zerlasse die Butter in einer Pfanne und brate die Zwiebeln 2 Minuten sanft an.
- **Füge die Zucchinischeiben** und den Schinken hinzu und brate das Ganze weitere 3 Minuten.
- Gieße die Eier mit der Petersilie in die Pfanne und erhöhe die Temperatur. Warte, bis die Unterseite stockt und gar ist.

Nimm die Pfanne mit Ofenhandschuhen in die Hand und stelle sie 2 bis 3 Minuten im Ofen unter den Grill, bis die Oberseite des Eierkuchens goldbraun ist.











#### **Impressum**

SPATZ Das Mit-Mach-Heft für Kinde und ihre Eltern Heft 5, Mai 2020

Heft 5, Mai 2020 Erscheint monatlich (11 Ausgaben pro Jahr) in der Don Bosco Medien GmbH, Sieboldstr. 11, 81669 München

Redaktion (verantwortlich) + Text Don Bosco Medien GmbH, München, Tel.: 089/48008-304 spatz@donbosco-medien.de

#### Quellennachweis:

Seite 4-5: Barbara Greiner-Burkert und Karin Wedra: Mit Märchen die Natur erleben. Geschichten, Spiele und Lieder durch das Jahr, S. 47-48, Don Bosco 2020; Seite 16-17: Monika Arnold: Der zwölfjährige Jesus im Tempel, Don Bosco 2020

Art-Direktion, Satz & Gestaltung Pittner-Design, Haiming

#### Druck

Don Bosco Druck & Design, Ensdorf

#### Gesamtherstellung

Don Bosco Medien GmbH, München

Heftpreise im Jahresabonnement In Deutschland: € 26,80 inkl. Versand und MwSt.; im EU-Ausland: € 29,00 inkl. Versand und MwSt. Der SPATZ ist nur im Abonnement erhältlich.

Bankverbindung der Aboverwaltung Don Bosco Medien GmbH LIGA-Bank Regensburg DE52 7509 0300 0002 1589 90 BIC: GENODEF1M05

#### Aboservice

Tel.: +49 (0) 89/480 08-390 Fax: +49 (0) 89/480 08-309 E-Mail: Abo@spatz-heft.de www.spatz-heft.de

Abbestellungen sind schriftlich mit einer Frist von acht Wochen zum Ende eines Bezugsjahres möglich. Besondere Werbeaktionen sind davon ausgenommen.

#### Copyright

Alle Rechte vorbehalten, sofern nicht anders vermerkt. Nachdruck und Verwertung in Onlinediensten/ Internet/Datenträgern aller Art – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Die Bastelanleitungen in dieser Ausgabe wurden sorgfältig geprüft, eine Garantie kann dennoch nicht übernommen werden. Eine Haftung für Personen- und Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

#### Rätsellösungen

Seite 3



Seite 7: Rätsel 1: d Rätsel 2: je 5 Eier: 5 weiße und 4 braune Eier liegen im Korb, ein braunes hält Emma in der Hand. Rätsel 3: 1b, 2c, 3d, 4a

Seite 19: Rätsel 1:



Rätsel 2: Katze, Henne, Papagei, Raupe Rätsel 3: 12

Die pinke Feder befindet sich auf Seite 13 oben.





Möhrchensuppe

#### Zutaten:

400 g Möhrchen

- 2 Zwiebeln
- 2 EL Speiseöl
- 600 ml Gemüsebrühe
- 200 ml Kokosmilch
- 100 ml Orangensaft
- 1 Messerspitze Muskatblüte
- 1 Prise Zimt

Kresse

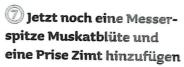






- Die Zwiebeln schälen und klein schneiden. Lass dir beim Schneiden von einem Erwachsenen helfen!
- Gib das Öl mit den Zwiebeln in einen Kochtopf und erwärme beides auf mittlerer Stufe so lange, bis die Zwiebeln glasig werden.
- Schäle währenddessen die Möhren und schneide sie in Scheiben.
- Gib die Möhren zu den Zwiebeln in den Topf.
- Füge nun nach und nach 600 ml Wasser mit 4 Teelöffeln Gemüsebrühe hinzu und lass das Ganze 20 Minuten sachte köcheln.
- © Lass dir von einem Erwachsenen helfen und **püriere die Suppe im Mixer oder mit einem Pürierstab.**Füge dabei nach und nach den Orangensaft und die Kokosmilch hinzu.





und das Ganze mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Serviere die Suppe in tiefen

**Tellern,** schneide ein paar Kressesprossen ab und dekoriere die Suppe damit.



## FORME SCHILLERNDE SEIFENBLASEN

### Du brauchst für die Flüssigkeit:

150 Milliliter Spülmittel, 80 Gramm Puderzucker, 2 Esslöffel Glycerin, 1 Liter Wasser

#### Außerdem:

Pfeifenreiniger, Schnur, Stock, eine Schüssel

#### Und so geht's:

Bieg die Pfeifenreiniger in eine Form, die nicht größer als deine Schüssel ist.

Mnick die Pfeifenreiniger-Enden um, und wickle sie mit der Schnur fest an den Stock. Verknote die Schnur-Enden.

Misch die Zutaten der Seifenblasen-Flüssigkeit, füll sie in die Schüssel.

Tunk die Form in die Flüssigkeit und zieh einen Bogen durch die Luft, damit die Seifenblase in den Himmel steigen kann.

**Tipp:** Falls du kein Glycerin hast, kannst du es auch weglassen. Es macht die Seifenblasen ein bisschen bunter.



Illustration: Nils Fliegner Fotos: Harlso/SWNS.com; Basteltipp: Hellen Gramkow/Ulrike Schacht

# Im Wald und auf der Wiese



Er flattert hin und flattert her. Blütennektar schmeckt ihm sehr. Darum sieht man ihn auf Wiesen, wo viele bunte Blumen sprießen.

(Schmetterling)

Sie hat weder Hand noch Beine kriecht über Gras und Steine. Eine Schleimspur macht sie dann, die man glitzern sehen kann.

(Schnecke)

Auf einem weiten Feld stehn Blumen herrlich gelb. Ihre großen Köpfe nicken, Vögel kommen schnell und picken leckre Körner sich heraus. Oh, das ist ein Festtagsschmaus.

(Sonnenblumen)

Sie ist heiß und kugelrund. Sie erwacht zur Morgenstund. Sie steigt am Himmel hoch empor und scheint auf Augen, Nase, Ohr.

(Sonne)

Die kleine Schildkröte mit dem Namen Fischbrötchen hat in ihrem Leben noch nie eine Kuh gesehen, und die Kuh Liese noch nie eine Schildkröte. So entwickelt sich zwischen ihnen ein collagenhaftes, grob-naives Gespräch, an dem die Kinder ihre Freude haben werden.

#### Fischbrötchen im Kuhstall

Es war einmal eine große Schildkröte, die hieß Emma, und eine kleine Schildkröte, die war nur so groß wie ein Brötchen, deshalb nannten wir sie Fischbrötchen. Sie wohnten in unserem großen Aquarium, und eines Tages passierte es dann: Emma kletterte auf ein Stück Holz, das in dem Aquarium schwamm, und sonnte sich. Fischbrötchen kletterte ebenfalls auf das Holz und weiter auf Emmas Rücken und sonnte sich auch. Aber Emma wurde böse und schüttelte sich – bums, fiel Fischbrötchen aus dem Aquarium und landete auf dem Teppich. Und weil Fischbrötchen sehr neugierig war, krabbelte sie durch das Zimmer auf den Balkon, streckte den Kopf durch die Balkongitter und sauste weiter – ssssssssstbums, mitten ins Erdbeerbeet.

Zuerst aß Fischbrötchen sich an den Erdbeeren richtig satt. Dann krabbelte sie weiter und kam zu einem Grashaufen. In den wühlte sie sich rein, um zu schlafen, aber da kam der Bauer Wagner mit dem Traktor angerattert. Er lud den Grashaufen auf den Traktor und fuhr, butt, butt

"Da, Liese, hast du dein Mittagessen. Und guten Appetit!"

Die Kuh fing an zu fressen – da war plötzlich vor ihr ein Tier, das hatte sie in ihrem ganzen Leben noch nicht gesehen. Und Fischbrötchen guckte hoch zu einem Tier, das hatte sie ebenfalls in ihrem ganzen Leben noch nicht gesehen.

"Wer bist du?" fragte die Kuh.

"Ich bin eine Schildkröte und heiße Fischbrötchen", sagte Fischbrötchen. "Und wer bist du?"

"Ich bin eine Kuh – das weiß doch jeder!" sagte die Kuh. "Und warum hast du zwei Kleiderhaken am Kopf?" fragte Fischbrötchen.

"Das sind doch keine Kleiderhaken – das sind meine Hörner!" sagte die Kuh.

"Und warum hast du so einen komischen roten Waschlappen im Maul?" fragte Fischbrötchen.

"Das ist doch kein Waschlappen – das ist meine Zunge!" sagte die Kuh.

"Und warum hast du zwei schwarze Pinsel neben den Kleiderhaken?"

"Das sind keine schwarzen Pinsel – das sind meine Ohren!" sagte die Kuh.

"Und warum hast du einen so großen (Handschuh zwischen den Beinen?" fragte Fischbrötchen.

"Das ist doch kein Handschuh – das ist mein Euter, damit gebe ich Milch!"

"Und warum hast du einen Strick am Hintern?" fragte Fischbrötchen.

"Das ist doch mein Schwanz, damit verscheuche ich die Fliegen!" sagte die Kuh.

"Und warum hast du dir einen schwarzweißen Bettvorleger um den Bauch gewickelt?" fragte Fischbrötchen.

"Das ist kein Bettvorleger – das ist mein Fell!" sagte die Kuh. "Aber was hast du denn für ein komisches Fell? Das sieht ja aus wie altes Knäckebrot!"

"Das ist kein Fell – das ist mein Schildkrötenpanzer!" sagte Fischbrötchen. "Und da kann sogar eine Kuh drauf stehen!"

"Waaas?" sagte die Kuh. "Unglaublich! Das muß ich gleich mal ausprobieren."

Und sie versuchte, sich mit allen vier Beinen auf Fischbrötchen zu stellen. Aber sie rutschte aus, kullerte durch den Kuhstall, flog gegen die Kuhstalltür, die Kuhstalltür flog auf, und die Kuh kullerte mitten auf den Bauernhof. "Ach du meine Güte!" rief die Bauersfrau, warf vor Schreck den frischen Pflaumenkuchen auf den Misthaufen, lief tripp, tripp, trapp die Treppe hoch, machte die Haustür auf, lief durch den Flur, machte die Küchentür auf und sagte zum Bauern: "Bauer, bei uns im Kuhstall ist ein Monster, das hat gerade die Kuh zum Kuhstall rausgekullert!"

"Waaas?" sagte der Bauer und bekam Angst. Aber dann setzte er seinen Feuerwehrhelm auf, schlich auf Zehenspitzen über den Hof zum Kuhstall, guckte vorsichtig durchs Kuhstallfenster – und was sah er da?

Eine Schildkröte, die nicht größer war als ein Brötchen. "Aha", sagte der Bauer, "ich weiß, wo du herkommst!" Er brachte Fischbrötchen zu uns zurück,



"Gibt es außer uns noch andere Tiere auf der Welt?" fragte Emma.

"Ja", sagte Fischbrötchen, "die Kühe!"

"Und haben die auch einen Panzer wie wir?" fragte Emma.

"Nein", sagte Fischbrötchen, "sie haben Hörner, Ohren, eine Zunge, ein Euter, einen Schwanz und ein schwarzweißes Fell."

"Waaas?" sagte Emma, "das verstehe ich nicht."

"Wenn du's nicht verstehst, dann will ich's dir erklären", sagte Fischbrötchen. "Kühe sind ganz große Tiere Die haben Kleiderhaken und schwarze Pinsel am Kopf, einen großen Handschuh zwischen den Beinen und einen roten Waschlappen im Maul. Sie haben einen Strick am Hintern und einen schwarzweißen Bettvorleger um den Bauch gewickelt. Und sie wohnen in einem riesengroßen Aquarium, da sind sogar Fenster drin, und auf dem Boden liegt Stroh und Spinat."

"Unglaublich!" sagte Emma und dachte noch lange über Fischbrötchens Geschichte nach.

Fredrik Vahle aus: Mäusepfiff und Himmelsblau Gertraud Middelhauve Verlag GmbH & CO. KG, Köln 1983